

## **Adelante! 2022/23 – Fachkräftesicherung durch Anpassungsqualifizierung**

### **Projektziel**

Gewinnung junger Fachkräfte aus dem EU-Ausland – Spanien

### **Zielgruppe**

Junge Fachkräfte aus Spanien, die bereits über Berufsabschlüsse und (möglichst) über Berufserfahrung in ihrem erlernten Beruf verfügen. Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben fachpraktische Kenntnisse in ihrer zweijährigen Berufsausbildung in Spanien erworben. Für eine volle Anerkennung ihrer Abschlüsse in Deutschland müssen sie noch eine  $\emptyset$  zwölf Monate andauernde Anpassungsqualifizierung im Unternehmen absolvieren. Nach diesem Jahr erhalten die Teilnehmer einen Bescheid, der die volle Gleichwertigkeit mit einem deutschen Berufsabschluss dokumentiert und stehen den Unternehmen dann als gleichwertige Fachkraft zur Verfügung. Mit dem Projekt setzt die IHK den Schwerpunkt auf die Anerkennung der bereits vorliegenden Qualifikationen der jungen Menschen.

Für alle Spanier gilt: Sie kommen mit einer guten Ausbildung, viele auch mit bereits ersten Berufserfahrungen und erweiterten Deutschkenntnissen (Sprachniveau B1).

### **Anpassungsqualifizierung**

Die Anpassungsqualifizierung (AQ) dient als Maßnahme zur Integration in den Arbeitsmarkt und zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit der ausländischen Berufsabschlüsse nach der Vorgabe des BQFG (Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen). Bei einer AQ legt die Anerkennungsstelle der zuständigen Kammer die Lerninhalte und Laufzeiten der betrieblichen Praxisphase auf Grundlage der eingereichten Unterlagen (Berufsabschlüsse und Nachweise über Berufserfahrungen) der Kandidaten/-innen fest, die für eine volle Gleichwertigkeit des Berufsabschlusses notwendig sind. Die Inhalte einer AQ resultieren aus der jeweiligen Ausbildungsverordnung.

### **Projektpartner**

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV),  
Handwerkskammer Hildesheim (HWK),  
Beschäftigungsförderung Göttingen (kAÖR),  
Escuela de Idiomas Carlos V. – Sprachinstitut in Sevilla und das  
Humboldt, Business Communication Training – Sprachinstitut in Barcelona

### **Geplanter Projektablauf**

- |  |                 |
|--|-----------------|
| - Übermittlung der Unternehmensangebote nach Spanien:        | Dezember/Januar |
| - Ansprache und Auswahlprozess von TN in Spanien:            | Januar/Februar  |
| - Übermittlung der Bewerberprofile zur Auswahl für Betriebe: | Februar/März    |
| - Bewerberbörse in Spanien (u. a. in Barcelona):             | März            |
| - Beginn Deutschsprachkurs in Spanien:                       | April           |
| - Ankunft und Einführungswoche der TN in Deutschland         | September       |
| - Beginn der Anpassungsqualifizierung (AQ):                  | September       |

### **Projektfinanzierung**

Zur Finanzierung des Anwerbungs- und Auswahlverfahrens, inkl. des Deutschsprachkurses in Spanien stehen Mittel der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) zur Verfügung. Auch die Kosten für die Anreise nach Deutschland und das Anerkennungsverfahren werden von der ZAV übernommen und sind somit für die Unternehmen kostenlos.

Zusätzlich werden die Kosten für einen weiterführenden Deutschsprachkurs und die pädagogische Begleitung an den Projektstandorten durch Muttersprachler übernommen. Diese Mittel werden im Rahmen des ESF-Förderprogramms „Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse“ durch das Land Niedersachsen zur Verfügung gestellt.

Für das Praktikum in Deutschland und der ggf. danach anschließenden Anpassungsqualifizierung (AQ) ist vorgesehen, dass die Unternehmen mindestens den aktuellen gesetzlichen Mindestlohn (12 Euro pro Arbeitsstunde) für den Lebensunterhalt an die Teilnehmer/-innen auszahlen. Hinzu kommt eine Projektpauschale von 100,00 €/mtl.. Das ist der notwendige Eigenanteil, den die Unternehmen im Rahmen des Förderprogramms des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums an den Projektträger zu entrichten haben.

### **Betreuung der spanischen Projektteilnehmer/-innen**

Die Projektteilnehmer/-innen erhalten vom ersten Tag der betrieblichen Erprobung an eine intensive Unterstützung bei den notwendigen Behördengängen. Parallel zur Praxisvermittlung im Unternehmen sollen die Teilnehmer an einem weiterführenden fachbezogenen Deutschsprachkurs teilnehmen, der auf den bereits in Spanien erlernten Deutschkenntnissen aufbaut und vom Beschäftigungsförderung Göttingen (kAÖR) als örtlichem Projektpartner in Südniedersachsen organisiert wird.

Die Beschäftigungsförderung Göttingen kümmert sich im Vorfeld auch um die notwendigen Unterkünfte und stellt von Beginn an eine Begleitung durch spanischsprachiges Personal zur Verfügung. Diese steht selbstverständlich auch den beteiligten Betrieben neben der IHK Hannover als Ansprechpartner zur Verfügung.

### **Interesse geweckt?**

Unternehmen, die Interesse an einer Teilnahme am Fachkräfteprojekt Adelante! haben, können ihre Praktikums- und Anpassungsqualifizierungsplätze an die IHK melden.

Bitte fügen Sie Ihrer Bedarfsmeldung eine einseitige Stellen- und Unternehmensbeschreibung bei. Mit diesen Informationen wird der spanische Kooperationspartner geeignete Kandidaten/-innen für die niedersächsischen Unternehmensangebote ermitteln.

Senden Sie die **Adelante! Rückmeldung (Meldebogen)** per E-Mail an Torsten Temmeyer (<mailto:torsten.temmeyer@hannover.ihk.de>).